

Grundlage: Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe das Berufliche Gymnasium das Abendgymnasium das Kolleg. Deutsch. Herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium 2016.

Lehrwerk: P.A.U.L. D. Oberstufe. Einführungsphase Ausgabe N, Schöningh 2018.

verbindliche Unterrichtsinhalte	Kompetenzbereiche	Autoren und Texte	Methoden, empfohlene Schreibformen, mögl. alternative Lernorte
<p>Einführung in die Epoche der Aufklärung anhand eines Dramas sowie programmatischer Textauszüge</p> <p>Klausur: Dramenszenenanalyse und -interpretation</p>	<p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen und sprachlich angemessen und textgestützt formulieren – Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen sowie pragmatischen Texten anwenden – literaturgeschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden – sich mit Wertvorstellungen in pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – literarische Texte sinngebend und der Form entsprechend vortragen <p>Sprache und Sprachgebrauch reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren – sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren – sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern 	<p>Programmatische Texte (obl.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Immanuel Kant: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? - Christoph Martin Wieland: Sechs Fragen zur Aufklärung (Auszüge) u. a. → S. 124-129 <p>Fabeln der Aufklärung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - v. a. von G. E. Lessing → 137-139 (inhaltlich angelehnt: Satzglieder und Satzgliedteile → S. 224-227) <p>Drama der Aufklärung als Ganzschrift (obl.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - G. E. Lessing: Nathan der Weise → S. 130-136 (inhaltlich angelehnt: Wortarten → S. 214-216, Das Verb und seine Formen → S. 219-224, Vom Satzglied zum Gliedsatz → S. 227-229) <p><i>oder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - G. E. Lessing: Emilia Galotti → S. 140-146 (inhaltlich angelehnt: Das Verb und seine Formen → S. 217f.) - Interpretation mithilfe von Kommunikationsmodellen (Watzlawick, Schulz von Thun) → S. 147-151 	<ul style="list-style-type: none"> - 5-Schritt-Lesemethode → S. 126 - Szenische Lesung - Zitiertechnik → S. 205 - Überblickswissen Texte analysieren/ interpretieren → S. 156f. - Interpretation einer Dramenszene → S. 174-179 <p>- Theaterbesuch (inner- oder außerschulisch)</p>

verbindliche Unterrichtsinhalte	Kompetenzbereiche	Autoren und Texte	Methoden, empfohlene Schreibformen, mögl. alternative Lernorte
<p>Motivverwandte Gedichte aus verschiedenen Epochen</p> <p>Klausur: Gedichtinterpretation</p>	<p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen und sprachlich angemessen und textgestützt formulieren – Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen Texten anwenden – literaturgeschichtliche Kenntnisse zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden – sich mit Wertvorstellungen in literarischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern <p>Schreibstrategien anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – orthografisch und grammatikalisch korrekt und stilistisch stimmig schreiben – zielgerichtete, eigenständige, aufgaben- und adressatengerechte Textplanung – korrekt paraphrasieren und zitieren – den eigenen Text überarbeiten <p>Erklärend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – aus ihren Analysen Schlussfolgerungen ziehen und Ergebnisse kohärent darstellen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte sinngehend und der Form entsprechend vortragen <p>Gestaltend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - produktiv mit Texten umgehen und sprachliche Gestaltungsmittel wirkungsbezogen einsetzen 	<p>Naturlyrik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedichte verschiedener Autoren aus unterschiedlichen Epochen - Epochenwissen - äußere Form, inhaltlicher Aufbau, sprachliche Gestaltung von Gedichten - Gedichte miteinander vergleichen → S. 96-121 <p><i>oder</i></p> <p>Liebeslyrik</p> <ul style="list-style-type: none"> → im Buch nicht vertreten 	<ul style="list-style-type: none"> - Zitiertechnik - sinngestaltender Vortrag - Rhetorische Figuren erkennen und deuten → S. 207-210 - Gedichtinterpretation → S. 167-173 - Texte/ Gedichte miteinander vergleichen → S. 196-201 - Textüberarbeitung → S. 202-204 - Gedichte verfassen <ul style="list-style-type: none"> - Slam-Poetry-Workshop (inner- oder außerschulisch)

verbindliche Unterrichtsinhalte	Kompetenzbereiche	Autoren und Texte	Methoden, empfohlene Schreibformen, mögl. alternative Lernorte
<p>Roman des 20./21. Jahrhunderts und Romanverfilmung</p> <p>Klausur: Interpretation eines Romanauszugs oder Interpretation einer Filmsequenz</p>	<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und -techniken selbstständig nutzen, umfangreiche und komplexe Texte erschließen – den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen – Vorwissen aktivieren um Textverständnis zu vertiefen – aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen <p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen und sprachlich angemessen und textgestützt formulieren – Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen Texten anwenden – Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden; ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von Filmsequenzen mit denen epischer Texte vergleichen <p>Schreibstrategien anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – orthografisch und grammatikalisch korrekt und stilistisch stimmig schreiben – zielgerichtete, eigenständige, aufgaben- und adressatengerechte Textplanung – korrekt paraphrasieren und zitieren – den eigenen Text überarbeiten <p>Erklärend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – aus ihren Analysen Schlussfolgerungen ziehen und Ergebnisse kohärent darstellen 	<p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzähler und erzählte Welt (anhand von Textauszügen versch. Werke und Autoren) → S. 12-24 - Einen Erzähltext im Zusammenhang interpretieren → S. 25-27 - Traditionelles und modernes Erzählen im Vergleich → S. 28-30 <p>Roman als Ganzschrift und Vergleich mit der Verfilmung (obl.), z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daniel Kehlmann: Ruhm (2009) – Verfilmung von Isabel Kleefeld (2012) → S. 31-39 - Patrick Süskind: Das Parfum (1985) – Verfilmung von Tom Tykwer (2006) → wird im Buch nicht behandelt, aber inhaltlich angelehnte Rechtschreibübungen → S. 230-235 - Bernhard Schlink: Der Vorleser (1995) – Verfilmung von Stephen Daldry (2008) → wird im Buch nicht behandelt, aber inhaltlich angelehnte Kommasetzungsübungen → S. 249-254 - Robert Seethaler: Der Trafikant (2012) – Verfilmung von Nikolaus Leytner (2018) → wird im Buch nicht behandelt, aber inhaltlich angelehnte Rechtschreibübungen → S. 236-238 und Kommasetzungsübungen → S. 245-249 	<ul style="list-style-type: none"> - Zitiertechnik - Standbild bauen → S. 20 - Inhaltswiedergabe eines literarischen Textes → S. 158-160 - Charakterisierung einer literarischen Figur → S. 21 - Überblickswissen Erzähltechniken → S. 165-167 - Interpretation eines Erzähltextes → S. 27, S. 161-165 - Eine Filmsequenz interpretieren → S. 179-185 <p>- Autorenlesung (inner- oder außerschulisch)</p>

verbindliche Unterrichtsinhalte und Klausuren	Kompetenzbereiche	Autoren und Texte	Methoden, empfohlene Schreibformen, mögl. alternative Lernorte
<p>Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien</p> <p>Klausur: Textgebundene Erörterung (obl.)</p>	<p>Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesestrategien und -techniken selbstständig nutzen, komplexe Texte erschließen – den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen – aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen <p>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen und sprachlich angemessen und textgestützt formulieren – Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von pragmatischen Texten anwenden – literaturgeschichtliche Kenntnisse zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden – sich mit Wertvorstellungen in pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> – sich in dialogischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern – eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten – nach Geboten der Fairness kommunizieren, Standpunkte begründet vertreten und auf Gegenpositionen argumentativ eingehen – Gespräche und Diskussionen leiten und moderieren <p>Informierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen 	<p>Aktuelle journalistische, essayistische, populärwissenschaftliche Texte, auch nichtlineare Texte zu folgenden Themen:</p> <p>Sprachvarietäten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dieter E. Zimmer: Grundmerkmale von Sprache - Gegenwartsdeutsch, Bspl. Jugendsprache (versch. Autoren) - Sprachgebrauch in digitalen Medien (versch. Autoren) - Kritische Auseinandersetzung mit Sprachtendenzen (versch. Autoren) → S. 70-93 <p><i>und/ oder</i></p> <p>Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundgedanken über Medien und ihren Einfluss (versch. Autoren) - Digitale Medien, Bspl. Smartphone (versch. Quellen) - Kritische Auseinandersetzung mit dem Smartphonegebrauch (versch. Autoren) → S. 42-67 	<ul style="list-style-type: none"> - 5-Schritt-Lesemethode - Zitiertechnik - Diskussion → S. 59 - Protokollieren → S. 211-213 - diskontinuierliche Texte erschließen → S. 45 - ein Schaubild zu einem Text erstellen → S. 79 - Sachtextwiedergabe/ -zusammenfassung → S. 55, S. 186-190 - Sachtextanalyse → S. 66, S. 190-195 - textgebundene Erörterung → S. 66 - Materialgestütztes informierendes Schreiben → S. 85 <p>- FAZ-Projekt Jugend schreibt</p>

	<p>darstellen</p> <ul style="list-style-type: none">– Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben <p>Erklärend und argumentierend schreiben</p> <ul style="list-style-type: none">– ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen– aus ihren Analysen und Diskussionen von Sachverhalten und Texten kohärente Schlussfolgerungen ziehen– fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern		
--	---	--	--